

von Sötern, Philipp Christoph¹

Lebensdaten/Herkunft:² * Kastellaun o. Zweibrücken 11. Dez. 1567, ~ (lutherisch ?) Alexanderkirche Zweibrücken 29. Dez. 1567, + Trier 7. Febr. 1652, ∩ Trierer Dom 10. März 1652

Ugv Adam, + 29. Okt. 1520, 1469 Belehnung mit Dagstuhl, 1494 Hofmeister von Herzog Alexander von Pfalz-Zweibrücken³, 1514 kurtrierischer Rat und Amtmann zu St. Wendel, ∞ I. Margaretha von Hagen (kinderlos), ∞ II. Franziska von Orley

Gok Franz, + 1529, Domherr zu Trier

Gv Ludwig, * 1464, + 1547, ∩ St. Wendel, zweibrückischer Amtmann zu Thanstein, kurtrierischer Amtmann zu Liebenberg, herzoglich-lothringischer Amtmann zu Schaumburg, 1538 Kur im Oberen Bad zu Liebenzell⁴, ∞ Anna von Neipperg, + 1555

Ok (Taufpate) Philipp Christoph d. Ä. (**s. u. Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domsänger, von Sötern, Philipp Christoph d. Ä.**)

Ok Johann Ludwig, + 1517, + 1564, herzoglich-lothringischer Amtmann zu Schaumburg, ∞ 1555 Catharina von Steinkallenfels, *S* Ludwig Alexander, + 1612, 1569-1570 Besuch des Gymnasiums Hornbach⁵, kurtrierischer Oberamtmann zu Münstermaifeld, ∞ Elisabeth von Nassau, dessen *S* Johann Reinhard (**s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von Sötern, Johann Reinhard**)

V Georg Wilhelm, + 1593, kurpfälzischer und badischer Rat, 1590 kurpfälzischer Oberamtmann zu Kreuznach⁶, ∞ Barbara, + 1607, *T d.* Wilhelm von Püttlingen, + wohl 1566, *u. d.* Sara von Gültlingen

Br Conrad, * 24. Dez. 1557, kurtrierischer Amtmann zu Saarburg, ∞ 10. Juni 1585 Margret *T d.* Eberhard von Merode *u. d.* Mechthild Rheingräfin

Sr Catharina, ∞ Hans Jacob von Dietz, keine Kinder

Sr Anna. + 1579

Sr Barbara + 1579

Sr Irmgard Felicitas, ∞ I. Johann Anton von Eltz, ∞ II. Jacob Zant von Merl (**s. u. RKG-Assessoren, Zant von Merl, Jacob; s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, Zant von Merl, Jacob**)

Sr Eva Elisabeth, ∞ 1604 Johan Henrich von Dietz

Werdegang: 1580 Domherr zu Speyer⁷, 1580 Statthalter des Hochstifts Speyer⁸, 1581 Scrutator bei der Bischofswahl des Eberhard von Dienheim⁹, 1582 Domsänger zu Speyer¹⁰,

¹ ABMEIER, "Philipp Christoph von Soetern".

² HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 68.

³ FREY, Beschreibung des kön. bayer. Rheinkreises. Vierter Theil S. 35: Pfalz-zweibr. Großhofmeister . . . 1494 Adam von Sötern bis 1514; wurde nach dem Tode des Herzogs Alexander mit der Rathswürde bekleidet, zum trier. Amtmann in S. Wendel ernannt und starb am 29. Okt. 1520.

⁴ BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1538. . . Ludwig von Soetern.*

⁵ BUTTMANN, Matrikel Hornbach S. 21: *Ludouicus Alexander à Sötern. Anno Christi 1569. 20. Janu: ex interpellatione Nobilis Georgij Wilhelmi à Sötern, praefecti Bipontani, apud Illustriss, principem D. D. Vuolffgangum, Meisenheimiae facta, immediate in Stipendium est suscetus, ex ipso Stupendio serijis nominat praefecti literis reiocatis, Vormatiam est ablegatzs, anno Christi 1570. 30. die Maij.*

⁶ WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine Bd, 4 S. 21: *Die Pfalzgräfliche Beamte, welche unter dem Namen eines Vogts oder Amtmanns von Kreuznach vorkommen, sind folgende: . . . 1590 Georg Wilhelm von Sötern, wegen Pfalz und Baden.*

⁷ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 382: *Erst 1580 finden wir den Doctor der beiden Rechte, Julius Herden, welcher schon auf dem Reichstage zu Regensburg 1576, neben dem Domprobste Wolfgang von Dalberg und dem Domcapitular Philipp Christoph von Sötern, Bevollmächtigter Marquard's [von Hattstein] war, als Canzler; DESCRIPTION S. 99: [1582] Die abwesenden Grafen Gewalttrager . . . Gräfin zu Falckenstain. Julius Herder, der Rechten Licentiat, Speyrischer Cantzler.*

1583 Aufnahme in das Trierer Domkapitel, 1584 Domherr zu Trier und Kanoniker am Stift St. Peter und Paul zu Bruchsal, Studium in Trier (Jesuiten), dort 1584 Bacc. art.¹¹ und 1585 Mag. art.¹², 1585-87 in Pont-à-Mousson, dort 1587 Promotion zum J.U.D., 1589-90 in Padua^{13,14,15}, 1590 in Siena¹⁶, 1594 Stiftsdekan an St. Peter und Paul zu Bruchsal, 15. Okt. 1595 Diakonweihe, 1604 Dompropst und erster Chorbischof zu Trier, 1605 Domscholaster zu Mainz, 1609 Koadjutor des Speyerer Fürstbischofs Eberhard von Dienheim mit dem Recht der Nachfolge¹⁷, 10. Okt. 1610 Fürstbischof von Speyer, 1611-1652 Kammerrichter^{18,19,20}, 1612 Priesterweihe, Ausbau von Udenheim zur Festung („Philippsburg“) mit Einweihung am 1. Mai 1623, 25. Sept. 1623 Wahl zum Erzbischof und Kurfürsten von Trier, 1635-1645 in kaiserlicher Gefangenschaft

⁸ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 393 Anm.1206: *Schon früher, im Juni 1580, hatte sich Marquard [von Hattstein] aus dem Hochstifte begeben, seine Gesundheit zu pflegen, denn unterm 24. Desselben Monats wurde der Domcapitular Philipp Christoph von Sötern zu Statthalter in Udenheim aufgestellt.*

⁹ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 399 Anm. 1222: *Scrutatores der Wahl waren: der Domküster Christoph Nagel von Dirmstein und die beiden Domcapitulare Philipp Christoph von Sötern und Wilhelm Burgk von Falckenstein.*

¹⁰ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 398 Anm. 1221: *Am 12. Febr. 1582 verzichtete er [Eberhard von Dienheim] auf seine Präbende in Speyer zu Gunsten seines Bruders Johann Heinrich, Domcapitular zu Mainz und Stiftsscholaster zu Bruchsal. Die Domsängerei wendete er Philipp Christoph von Sötern zu.*

¹¹ KEIL, Promotionsbuch der Artisten-Fakultät S. 76: *1584 8. Febr. . . . baccalaurei . . . Phil. Christoph Soetern nobilis.*

¹² KEIL, Promotionsbuch der Artisten-Fakultät S. 78: *1585 18. Febr. . . . magistri . . . Phil. Christoph a Soetern nobilis.*

¹³ DALLA FRANCESCA, Matricula I S. 128: *1289. Philippus Christophorus a Soetern. Metropolitanae ecclesiae Trevirensis archidiaconus, cathedralis ecclesiae Spirensis cantor et Wormaciensis custos*; KNOD, Rheinländische Studenten in Padua S. 147 Nr. 56.

¹⁴ In Padua trägt er sich 1590 (ohne genaue Datumsangabe) in das Album Amicorum des Andreas Huber ein: *1590 Penser moult, parler peu, escry moins. Philippus Christophorus à Sötern* (WLB Stuttgart, Cod. Don. 899, fol. 88r).

¹⁵ Wohl in Padua trägt er sich 1590 in das Stammbuch des Andreas Huber ein: *1590 Penser moult. Parler peu, esory moins. Philippus Christohorus à Sötern* (WLA Stuttgart, Cod. Don. 899, fol. 88r).

¹⁶ WEIGLE, Matrikel Siena S. 108 Nr. 1933 (August 1590).

¹⁷ GAUCHAT, Hierarchia catholica S. 320: *Spiren(sis) (Speyer) in Germania . . . Eberhardus sen. . . . Philippus Christophorus a Soetern, fit coadi. c. f. s. 9 Dec. 1609.*

¹⁸ WORMBSER, Compendium S. 856: *Iudices . . . Philippus-Christophorus episcopus metropol. Trevirorum, episcopus Spirensis, administrator Prumiensis, praepositus Wyssenburgensis, & Odeheymensis, &c. 1611 15. April.*

¹⁹ OERTEL, Abhandlung von dem Kaiserl. und des Reichs Cammer-Gerichte, darin: Chronologisches Verzeichnis S. 2: *Herren Cammer-Richter . . . Erz-Bischof zu Trier und Bischof zu Speyer von Sotern, jur. 1611, + 1652.*

²⁰ REMLING (wie vor): *Wegen der abgeforderten Beeidigung erbat er sich noch einen Vershub. Er leistete denselben, von mehreren Abgeordneten des Kammergerichts feierlich aus der bischöflichen Pfalz abgeholt, auf der Rathsstube Freitags den 15. April 1611 und wohnte nachmittags schon der Sitzung des Gerichtes bei.*